

חמשה חומשי תורה

Die Fünf Bücher der Tora

übersetzt und erläutert von

Rabbiner

Samson Raphael Hirsch

mit den Haftarot

sowie Haftarot für alle Feiertage

übersetzt und erläutert von

Dr. Mendel Hirsch

Vierter Teil: Bamidbar

Veröffentlicht mit Unterstützung
der Irene Bollag-Herzheimer Stiftung



VERLAG MORASCHA BASEL

2011

תשע"א

INHALTSVERZEICHNIS

Paraschat Bamidbar	13
Paraschat Nasso	57
Paraschat Beha'alotcha	131
Paraschat Schlach Lecha	199
Paraschat Korach	271
Paraschat Chukat	327
Paraschat Balak	387
Paraschat Pinchas	429
Paraschat Matot	499
Paraschat Mass'e	533
Haftarat Bamidbar	577
Haftarat Nasso	587
Haftarat Beha'alotecha	592
Haftarat Schlach Lecha	600
Haftarat Korach	604
Haftarat Chukat	612
Haftarat Balak	622
Haftarat Pinchas	628
Haftarat Matot	635
Haftarat Mass'e	642
Haftara für Schabbat Erew Rosch Chodesch	653
Maftir für Schabbat Rosch Chodesch	658
Haftara für Schabbat Rosch Chodesch	660
Haftara für den ersten Tag Pessach	673
Haftara für den zweiten Tag Pessach	680
Haftara für Schabbat Chol Hamo'ed Pessach	686

Kap. 1. V. 1. Gott sprach zu Mo-
sche in der Wüste Sinai im Zu-
sammenkunftsbestimmungszeit am
Ersten des zweiten Monats im
zweiten Jahr von ihrem Auszug
aus dem Land Mizrajim:

פֶּרֶק א א וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה
בְּמִדְבַר סִינַי בְּאֹהֶל מוֹעֵד בְּאֶחָד
לְחֹדֶשׁ הַשְּׁנַי בַּשָּׁנָה הַשְּׁנִית
לְצֵאתָם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לֵאמֹר:

Kap. 1. V. 1. Nachdem am Schlusse des zweiten Buches die Errichtung des Gesetzesheiligtums berichtet ward, war das ganze dritte Buch den Anforderungen gewidmet, die dieses Heiligtum im symbolischen Opferausdruck und in konkreter Heiligung des ganzen Lebens an Jisrael stellt. Es war damit das Ideal gezeichnet, das im Leben jedes Einzelnen und der nationalen Gesamtheit seine Verwirklichung finden soll, und es hatte das Schlusskapitel in den נְדָרֵי הַקֹּדֶשׁ dem eventuellen Verlangen gesetzlichen Raum gegeben, dass einer das Bedürfnis fühlen möchte, seiner besonderen Beziehung zu diesem Heiligtum durch symbolische Weiheschätzung der Person oder Weihegelobung von Gütern besonderen Ausdruck zu gewähren.

Dieses vierte Buch tritt wieder in die nationale Wirklichkeit ein und zeigt uns nun das konkrete Jisrael, die wirkliche Nation in ihrem Verhalten zu dem im dritten Buche gezeichneten Ideale ihrer Bestimmung. Es beginnt damit, die Nation als עֵדָה, als eben durch die Gemeinsamkeit dieser Bestimmung und für dieselbe geeinigte Gemeinde, in allen ihren selbständigen Gliedern einzeln gezählt werden zu lassen. Durch eine solche Zählung wird der Gesamtrepräsentanz das Bewusstsein, dass die Gesamtheit nicht als Idee, sondern nur in der wirklichen Allheit ihrer Glieder bestehe, und es wird jedem Einzelnen das Bewusstsein, dass er ein bedeutungsvoll mitzählendes Glied dieser Gesamtheit bilde, und die von allen zu lösende Aufgabe auf die Pflichttreue und bewusste Hingebung jedes Einzelnen an die gemeinsame Bestimmung rechne.

Das dritte Buch hatte mit weihender Zählung der Herden in Herdegruppen durch den Eigner der Herden geendet. Das vierte Buch beginnt damit, die Nation als die "Gottesherde" für ihren "Hirten" nach ihren gotteigenen Familien- und Stammesgruppen zählen zu lassen, und es tritt auch hier der Einzelne unter den Stab seines Hirten hin und lässt sich zählen als selbständiges Glied seiner Herde.

בְּמִדְבַר סִינַי. Die Wüste, als Örtlichkeit dieser Zählung, bürgt dafür, dass dieser "Volkszählung" keinerlei nationalökonomische, politische Zwecke, für welche in der "Wüste" alle und jede Veranlassung fehlte, zu Grunde lag; vielmehr sagt sofort der Beisatz וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה, dass diese Zählung im Dienste des Gesetzes stehe, das auf dem Sinai gegeben worden und im אֹהֶל מוֹעֵד seine Huldigungsstätte gefunden hatte. Nachdem auf dem Sinai das Gesetz empfangen worden und mit dem ersten Nissan das wiedergeschenkte Gesetzeszeugnis als Unterpfand der Wiederaufnahme der Nation aus der Egelverirrung in den Gottesbund seine ideale Stätte gefunden, sollten mit dem ersten Ijar alle Stämme, Familien und Männer der Nation sich für

2. Nehmet die Gesamtsumme der ganzen Gemeinde der Söhne Jisraels auf nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, mit Zählung der Namen, alle Männlichen nach ihren Köpfen.

ב שאו את ראש כל-עדת בני-ישראל למשפחתם לבית אבתם במספר שמות כל-זכר לגלגלתם:

dieses Gesetz zählen und um dieses Gesetz als dessen Wahrer und Vollbringer sich scharen.

V. 2. שאו את ראש. siehe zu Schmot 30, 12 ff. Nach den dort in Versen 12 und 16 gegebenen Bestimmungen war eine jede solche Zählung durch eine Halbschekel-spende von jedem zu Zählenden zu vollziehen, die zusammen dann als הקדש גדק für die Bauzwecke des Heiligtums, על עבודת אהל מועד zur Verwendung kamen. Durch diese Spende, in welcher ganz eigentlich ein jeder jüdische Mann nur nach seiner Leistungstreue für das Gesetz "gezählt" wird, spricht sich ebenfalls eine jede Zählung als im Dienste des Heiligtums und für dessen Zwecke vollzogen aus und steht auch durch diese Zählungsform dieses das vierte Buch einleitende Kapitel im unmittelbaren Zusammenhange mit dem ערכים ונדרי הקדש Kapitel, mit welchem das dritte Buch geschlossen.

עדה, wie שנה, לדה, דעה usw. von "יעד", verwandt mit יחד: sich für ein bestimmtes Ziel vereinigen, bezeichnet die für eine gemeinsame Bestimmung und durch die Gemeinsamkeit dieser Bestimmung Vereinigten: die Gemeinde, die somit nicht durch ein äusseres Machtgebot, sondern durch ein gemeinsames Inneres Gemeinde wird. עדה בני ישראל ist das ganze jüdische Volk, innerhalb dessen die עדה die selbständigen Träger und Wahrer der Gesamtaufgabe: der Erfüllung des göttlichen Gesetzes, bilden. Was hier עדה heisst, ist oben Schmot 30, 12 durch לפקדיהם ausgedrückt, welches denselben Begriff wiedergibt. פקודי בני ישראל sind diejenigen, deren die jüdische Gesamtaufgabe "denkt", die damit "Beauftragten", "Betrachten", es ist dies jeder "Mann" in Jisrael. Es handelt sich somit nicht um eine Volkszählung, es wird nicht die Seelenzahl ermittelt, sondern es soll sich herausstellen, auf wie viel "Männer" in Jisrael das Gesetz zu zählen habe.

למשפחתם לבית אבתם. Es traten aber die einzelnen Männer nicht sofort und unvermittelt zur Volksgemeinde hin. Es hat vielmehr der grosse, alle umfassende Kreis der Gemeinde noch zwei Arten konzentrischer Kreise. Es bildet sich die Gemeinde aus Stämmen und jeder Stamm aus Familien. Es sind somit die Männer in ihrer Zusammengehörigkeit zur Familie und die Familien in ihrer Zusammengehörigkeit zum Stamme zu zählen, und die Stämme zusammen bilden die Gesamtzahl der בני ישראל.

שפעת יהוא שפע, das wie שפעת, verwandt mit "ספח", anschliessen, und שפעת (Melachim II. 9, 17), שפעת גמלים (Jeschaja 60, 6), משפעת סוסי (Jecheskel 26, 10) eine gesammelte und räumlich zusammenhaltende Menge bedeutet, bezeichnet mit vorgesetztem מ, משפחה, das Moment, das die Einzelnen in natürlichen Gruppen